

Kreativwerkzeug N° 4

Kategorisierung und Klassifikation

Sapientis est ordnare

- Rekursive Partition eines Themengebiets
- Somit trennscharfe Gliederung und hierarchische Strukturierung
- Unterschiede und Gemeinsamkeiten
- Beispiele:
 - Katalogisierung des Tierreiches
 - Inhaltsverzeichnis eines Buches
- Mentale Kategorisierungstheorie (1978, 1987):
 - Eine Kategorie ist ein abstrakter Prototyp.
 - Elemente der Kategorie müssen diesem genügen.

Negativbeispiel

- Alte chinesische Klassifikation des Tierreiches:
 - Dem Kaiser gehörige
 - Einbalsamierte
 - Gezähmte
 - Milchschweine
 - Und so weiter
 - In diese Einteilung aufgenommene
- Überlappende Gruppen sind nicht disjunkt
- Unterschiedliche Abstraktionsebenen
- Kein durchgängiges Klassifikationsprinzip

Anwendung anhand der Aufgabe

- Schritt 1: Stichhaltige Aussagen der Interviews
 - Herr Rangshami sagt:
 - Frau Pelepos sagt:
 - Hierarchische Strukturen sind schwer zu verwenden.
 - Es gibt bereits ein funktionierendes Vorschlagswesen.
 - ...
- Schritt 2: Linearisierung der Aussagen
- Schritt 3: Rekursive Clusterung (Bottom-Up)
 - Welche Aussagen gehören zusammen?
 - Welcher Oberbegriff lässt sich dafür formulieren?
 - Ist diese Gruppe Bestandteil einer anderen?

Ausschnitt des Endergebnisses

- IT-Konzept
 - Einsatz von Standardlösungen
 - Umgang mit dokumentbasierten Inhalten
 - Dokumentation der IT
- Nutzung und Akzeptanz
 - Motivation
 - Qualität der Daten
 - Ergonomie
- Kulturelle Aspekte
 - Sprache
 - Kulturelle Unterschiede
 - Gemeinsame Wissensbasis

Ausschnitt des Endergebnisses

- IT-Konzept
 - Einsatz von Standardlösungen
 - Umgang mit dokumentbasierten Inhalten
 - Dokumentation der IT
- Nutzung und Akzeptanz
 - Motivation
 - Qualität der Daten →
 - Wissen um die benötigten Daten
 - Angemessene Aktualisierungen
 - Inhaltliche Anforderungen
 - Relevanz der Daten
 - Korrektheit aller Angaben
 - Bekannte Autorenschaft
 - Bekannte Verantwortlichkeiten
 - Funktionierende Querverweise
 - Ergonomie
- Kulturelle Aspekte
 - Sprache
 - Kulturelle Unterschiede
 - Gemeinsame Wissensbasis

Stärken und Schwächen

- Stärken
 - Verschiedene Abstraktionstiefen einer Thematik
 - Leichter Überblick auf einer hohen Ebene
 - Profundes Detailwissen auf einer tiefen Ebene
 - Systematisierung eines komplexen Gebietes
- Schwächen
 - Wie finde ich ein gutes Klassifikationsprinzip?
 - Stark einseitige Sicht auf die Daten
 - Die Welt besteht aus mehr als nur 1:n
 - Eindeutige Zuordnung ist nicht immer **möglich**
 - Eindeutige Zuordnung ist nicht immer **sinnvoll**

Persönliches Fazit

- Das Buchkapitel ist schlecht geschrieben
- Mehr als ein Refresher ist wenig sinnvoll
- Wer systematisch vorgeht, klassifiziert automatisch
- Entsprechend hoch ist der Nutzen
- Dennoch lässt sich nicht jedes Thema nach einem strikten Prinzip ordnen (Vgl. Lösung)
- Andererseits lässt sich alles "irgendwie" gliedern: z.B. diese Folien